

29. Mai 1936

736

3. 2. X

83

9. November 1936

445/36

Herrn

Dr. Konrad Heilig

Wilhelmsaven.

Sehr verehrter Herr Archivdirektor !

Sehr geehrter Herr Dr. Heilig!

Da sich der Freiburger Privatgelehrte Dr. phil. Ludwig Melchior mit einem Anliegen an uns gewandt und sich dabei als Referenz u.a. auch auf ein von Ihnen erstattetes Gutachten - dieses ist hier nicht mit eingereicht worden - bezogen hat, richte ich hierdurch an Sie die ergebene Bitte, sich über Person und wissenschaftliche Leistung des Dr. Melchior kurz äussern zu wollen.

Sie würden uns durch die Erfüllung unseres Wunsches, die selbstverständlich streng vertraulich behandelt wird, zu ganz besonderem Dank verpflichten.

Heil Hitler !

Im Auftrage

18. November 1943.

Herrn

Dr. Konrad Heilig

z.Zt. bei der Nachricht

Sehr geehrter Herr Doktor,

Herrn Stadtarchivdirektor

Dr. Friedrich Hefele

Freiburg / Br.

Turmstr. 1

Der Druck Ihrer Arbeit geht sehr schön voran, gestern sind wieder 3 Bogen (der 3. - 10.) der 4. und des Anfang des 5. Kapitels aus- gegeben. Dies die Teile, die ganz der byzantinischen Geschichte gewidmet sind und mit dem Minus unmittelbar nicht zusammenhängen. Prof. Mayer hat diese wie auch alle von Ihnen mit regem Interesse gelesen und hat dabei folgende Abänderung ins Auge gefasst: um die Einheit der ganzen Arbeit zu wahren, die doch auf das Minus ausgerichtet sein soll, schlägt er Ihnen vor, die Teile, die ganz der byzantinischen Geschichte gewidmet sind, als Exkurs im Anfang zu bringen. Dafür könne auf alle Fälle das Kapitel 4 über die Abstammung der Theodoriden Frage, ob auch das 5. Kapitel 1943